Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 62 (1989)

Heft: [3]

Buchbesprechung: Bücher und Zeitschriften = Livres et revues

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(WBZ) eine Studienwoche
vom 9.–15. April 1989
im Kongresszentrum Interlaken.
Bisher haben sich rund 750 Teilnehmer angemeldet. Jeweils am Vormittag werden grössere französische und deutsche Referate zu den Themenkreisen Bildung, Technik, Gesellschaft und Kultur gehalten. An den Nachmittagen sind Atelier-Veranstaltungen und Gesprächsrunden vorgesehen. Dort setzen sich die Teilnehmer mit neuen Unterrichtsmethoden und neuen Lerninhalten auseinander und gehen der Frage nach, wie diese den Anforderungen der heutigen Gesellschaft gerecht werden können.
Es ist uns gelungen, für die Hauptreferate kompetente Persönlichkeiten aus Kultur und Wissenschaft zu gewinnen. Wir wünschten uns, dass ihre Ausführungen über den engen Kreis der Kongressteilnehmer hinaus zur Kenntnis genommen werden könnten. Der Erfolg früherer Studienwochen, wie jene von Davos 1985, stimmt uns in dieser Hinsicht optimistisch. Wir laden Sie, als Vertreter der Medien, herzlich zu unseren Veranstaltungen ein.
Zur Vorinformation organisieren wir eine Pressekonferenz
Dienstag, 21. März 1989, 11.00 Uhr
Restaurant Bürgerhaus
Neuengasse 20 (beim Bahnhof)
Bern.
Im Verlaufe dieser Orientierung möchten wir Sie über folgende Themen informieren:
- der Verein Schweizerischer Gymnasiallehrer und seine Ziele
- die Zentralstelle für die berufliche Weiterbildung der Gymnasiallehrer, Luzern
- das Programm der Studienwoche Interlaken und ihre Referenten.

Wir würden uns freuen, Sie in Bern oder Interlaken begrüssen zu dürfen und stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Der Präsident der Planungsgruppe
Studienwoche 1989
Dieter Vogel, Basel

BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN
LIVRES ET REVUES

Praktische Psychologie des Schulkindes

Rita Kohnstamm
Eine Einführung. Mit einer Einleitung von Hans Aebli. Aus dem Niederländischen übersetzt von Yves W. Fuchs
1988, 208 Seiten, kartoniert
Fr. 26.–/DM 29,80
ISBN 3-456-81610-3

Die Autorin der verbreiteten «Praktischen Kinderpsychologie» hat nun den oft geäusserten Wunsch nach einer «Fortsetzung» erfüllt: Ihr neues Buch begleitet die Lebensspanne, während der das Kind die Schule besucht, bis zum Beginn der Adoleszenz. Es ist in sich geschlossen und kann unabhängig vom ersten Buch verwendet werden. Die bewährte Darstellungsform (Marginalien als Orientierungshilfe) wurde beibehalten.
Wie lernt ein Kind mit sechs oder sieben Jahren lesen, schreiben und rechnen? Woran liegt es, wenn dabei Schwierigkeiten auftreten? Wie sucht sich das Kind seinen Lesestoff aus? Welchen Einfluss hat das Fernsehen auf seine Entwicklung? Was lernt das Kind im Umgang mit seinen Klassenkameraden? Alle diese Fragen sind für die Entwicklung des Schulkindes von grosser Bedeutung.
Die Autorin wendet sich aber auch neuartigen Themen wie z.B. «Computer und Kind» zu.

Ausführlich behandelt wird auch das Problem der Normen und Werte, das oft zu Auseinandersetzungen mit Eltern, Lehrern und anderen Erwachsenen führt.

Studienbücher Sprachlandschaft

Band 1
Peter Sieber/Horst Sitta (Herausgeber)
Mundart und Hochdeutsch im Unterricht
Orientierungshilfen für Lehrer
Ca. 160 Seiten. Broschiert
Fr. 19.80
Bestellnummer 0803026
ISBN 3-7941-3026-X

Das Buch wendet sich sowohl an den erfahrenen wie an den angehenden Lehrer.
Aus dem Inhalt:
- Miteinander sprechen lernen – auf Hochdeutsch und in Mundart
- Wie lernen Kinder in der Deutschschweiz Hochdeutsch?
- Einstellungen – ein zentraler Lernfaktor
- Was man über Hochdeutschfehler wissen sollte
- Ist das überhaupt Deutsch?
- Die Entwicklung der sprachlichen Situation in der Deutschschweiz
- Mundart und Hochdeutsch im Vergleich

Erlebnis- und Abenteuerpädagogik

Ursula Gäumann, Hanspeter Herger, Urs Brütsch:
«Grundlagen der Erlebnis- und Abenteuerpädagogik»
– Eine Definition zum Thema mit konkreten Hinweisen und einer Bedürfnisabklärung.
November 1988, 80 Seiten,
Fr. 20.–
Zu beziehen bei: Verein «lucciola»
Holzhüserenweiher
6023 Rothenburg

Die meisten können sich wohl vorstellen, was Erlebnis- und Abenteuerpädagogik sein könnte. Doch wenn es um eine genauere Beschreibung geht, klaffen die Ansichten auseinander. Mit dem vorliegenden Bericht haben die drei AutorInnen aus ihrer Praxis in der Jugendarbeit und Sozialpädagogik und mit der Erfahrung eigener erlebnispädagogischer Projekte einen Grundlagenbericht erarbeitet, der einiges zur Begriffsklärung beiträgt.
Er bietet eine genaue Definition des Begriffs, zeigt mögliche Ziele erlebnispädagogischer Projekte dar, zeigt auf, welche Zielgruppen erreicht werden können und welche Projekt- und Betreuungsformen möglich sind.
Durch die praktische Durchführung von erlebnispädagogischen Projekten mit Jugendlichen und durch die theoretische Auseinandersetzung mit diesem Thema haben sich den drei AutorInnen fünf Grundelemente ergeben. Diese sind kennzeichnend für die Erlebnis- und Abenteuerpädagogik und umfassen: Solidarität erlernen; Leistung erbringen; Grenzsituationen schaffen; Auseinandersetzungen mit der Natur; Bezug zum eigenen Körper.
Aus der Bedürfnisabklärung im Anhang geht hervor, dass das Interesse an derartigen Projekten sehr gross ist. In diesem Zusammenhang zeigt sich die Wichtigkeit einer gründlichen Begriffsklärung

IMPRESSUM

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion / Rédaction: Markus Kamber & Partner, Bahnhofplatz 3, 3011 Bern, Telefon 031 22 12 72
Henri Moser, 136, chemin de la Montagne, 1224 Chêne-Bougeries, téléphone 022 / 48 44 45
Inserate / Annonces: Interimistisch Peter Meier, c/o M. Kamber & Partner, Bahnhofplatz 3, Postfach 1498, 3001 Bern, Tel. 031 / 22 79 77, Telefax 031 21 00 59
Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.– / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.–
Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel